



Die «Yamila» gleitet über den Bodensee. Die Yacht ist nicht nur etwas fürs Auge, sondern steckt voller Spitzentechnologie.

Bild: PD

Die Schöne vom Bodensee

Segeln Mit der «Yamila» hat Peter Minder eine Traum-Yacht gebaut. Das 13 Meter lange Boot wurde von seiner Heinrich-Werft in Kreuzlingen entwickelt und gebaut – im Retro-Design und ganz aus Karbon.

Nicole D'Orazio
nicole.dorazio@thurgauerzeitung.ch

Yamila heisst «Die Schöne». «Das ist sie auch», sagt Peter Minder stolz. Mit dem dunkelgrünen Segelboot im Retro-Design hat sich der Chef und Inhaber der Bootswerft Heinrich in Kreuzlingen einen persönlichen Traum erfüllt. Sie ist 13,3 Meter lang, 3 Meter breit und nur 4,2 Tonnen schwer, da sie völlig aus Karbon gefertigt ist. «Ich segle seit ich ein Bub war, und wollte das meiner Meinung nach für den Bodensee perfekte Boot bauen.»

Minder wollte eine extrem schnelle Yacht, die er aber alleine steuern kann. Gäste seien willkommen und hätten viel Platz. Ihnen stehe eine Lounge oder eine Liegefläche im Heck zur Verfügung. Sie sollten den Aus-

flug geniessen können und nicht beim Segeln mithelfen müssen. «Für ein Segelboot von dieser Grösse benötigt man normalerweise eine Crew von fünf bis sechs Personen. Da kann man nicht spontan am Abend auf den See hinausfahren, wie ich es gerne mache. Man muss zuerst die Leute zusammentrommeln», sagt er. Grosse Boote, für die es eine Crew benötige, seien deshalb mittlerweile schwer zu verkaufen. Auch als Occasion.

«Yamila» wurde innert 18 Monaten gebaut

Auf der «Yamila» werden die Segel per Knopfdruck gesetzt. «Das Grosseegel-Rollsystem ist eine Entwicklung von uns», sagt Minder stolz. Ohnehin ist die Yacht vollständig in Kreuzlingen geplant und gebaut worden. Drei-

einhalb Jahre dauerte die Projektzeit, gebaut wurde der sogenannte Luxus-Daysailor in 18 Monaten. «Pro Jahr können wir nur ein solches Boot fertigen», erzählt der Kreuzlinger. Schiffe zu entwickeln und zu bauen sei nur ein Teil des Geschäftsmodells seiner Werft. «Das ist der Honig auf dem Brot. Wir bieten den vollen Service, was Boote betrifft.» Das Stammgeschäft seien das Winterlager und der Unterhalt. Regelmässig würden Schiffe – teils von weit her – saniert oder einer Totalüberholung unterzogen. Schweizweit gehört die Heinrich-Werft mit 16 Mitarbeitern zu den grössten der Branche. «Die Leute sind oft überrascht, wenn ich ihnen erzähle, was wir alles machen. Kaum jemand vermutet, dass High-Tech-Yachten aus Kreuzlingen kommen.»

Minder hat das Unternehmen vor 13 Jahren übernommen und vor dem Untergang gerettet. «Als studierter Betriebswirt hatte ich damals vom Bootsbau keine Ahnung», erzählt er und lacht. «Aber ich konnte Topleute engagieren. Von ihnen habe ich viel gelernt.»

Von der «Yamila» ist nicht nur ihr Erbauer begeistert.

«Wenn wir auf dem See sind, ist sie der Hingucker schlechthin», erzählt er stolz. Auch die Fachpresse habe positiv berichtet und die Pracht-Yacht überschwänglich gelobt. «Viele Bekannte scherzen nun, dass sie intensiv Lotto spielen, weil sie auch gerne so ein Boot hätten. Es freut mich, dass sie den Leuten gefällt.»

Die Yacht erhält eine grosse Schwester

Die «Yamila» ist aber nicht nur schön und extrem schnell, sondern hat auch einen stolzen Preis: Bis zu 700 000 Franken schlagen bei Vollausstattung und allen technischen Raffinessen zu Buche. Demnächst erhält die Yacht eine grosse Schwester. Ein Kunde hat sie bestellt, zwei Meter grösser. Sie wird im Frühling 2018 vom Stapel laufen.



Peter Minder
Inhaber Heinrich-Werft Bild: PD